



★ Sicherheitsstandards ★

ZIRKUSPÄDAGOGIK



Hallo liebe Zirkusbegeisterte,

die vorliegende Sammlung, soll Dir helfen Gefahren zu erkennen und diese durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden oder reduzieren. Diese Sicherheitsstandards wurden nach bestem Wissen sowie unter Berücksichtigung der zum Zeitpunkt der Erstellung vorliegenden Erkenntnisse zur Unfallprävention erstellt. Fehler können nicht ausgeschlossen werden. Wir übernehmen daher keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der nachfolgenden Ausführungen. Entsprechende Hinweise und Verbesserungsvorschläge sind jederzeit an caro.eberl@jugend-oberbayern.de willkommen.

Bei jeder Aktion hat der*die Workshopleiter*in eigenverantwortlich zu prüfen, ob das gewählte Sicherheitskonzept sinnvoll ist. Die nachfolgenden Standards bieten eine Orientierungshilfe, dürfen aber keinesfalls unreflektiert übernommen werden. Wir danken allen Zirkusschaffenden, die bei der Sammlung und Entstehung der Sicherheitsstandards mitgeholfen haben.

Und jetzt viel Spaß und einen sicheren Zirkus!

**Dein Bezirksjugendring Oberbayern &
Deine Jugendbildungsstätte Königsdorf**

Immer und für alle Disziplinen:

Ausreichend Pausen machen und Teilnehmer*innen ans Trinken erinnern (gerade bei körperlich anstrengenden Workshops mit untrainierten Teilnehmer*innen). Erklärungen als einfache, klare Ansagen formulieren.

Sicherheit ist immer wichtiger als die Optik (Requisiten, Verkleidungen, Kostüme etc.) - falls nötig mit den Kindern im Kostüm vorab proben (z.B. mit langen Fransen, Flügeln, etc., die ggf. stören könnten). Plane immer den Risikofaktor „Lampenfieber“ mit ein.

Bei Hilfestellung **IMMER** vorab mit den Teilnehmer*innen besprechen, wie die Hilfestellung funktioniert, um Sicherheit zu gewährleisten und wo man dabei die Teilnehmer*innen ggf. am Körper berührt.

FEUER+FAKIR

- Zu Beginn klare, einfache Sicherheitsbelehrung für die Teilnehmer*innen
- Feuer nur draußen auf feuerfestem Boden
- Klar definierter Übungsbereich
- Keine Hektik
- Achtsamer Umgang mit den Feuerutensilien
- In der Manege Standort der Feuerschalen beachten
- Nur beibringen, was man selbst gut beherrscht
- Material wird von WS-Leiter*innen ausgegeben und zurückgeräumt
- Windrichtung beachten
- Kleidung:
 - reine Baumwollkleidung & Kopfbedeckung (kein Polyester)
 - keine weite Kleidung
 - möglichst langärmelige und hautbedeckende Kleidung
 - Kleidung anfeuchten (Wassersprühflasche)



- Löschdecken und Wassereimer bereithalten (Neue Löschdecke für Personensicherheit, separate, idealerweise nasse Löschdecke für Material)
- Geeignete Brennstoffe (Lampen-Öl auf Paraffinbasis), kein Bio Lampen-Öl, Grillanzünder, Spiritus etc. wegen Rauchentwicklung und Flammen-Temperatur
- „Trocken üben“
- Abstand halten
- Feuer nur an Teilnehmer*innen, die sich trauen und denen der/die WS-Leiter*in es zutraut
- Richtig ausschwenken/ „schlonzen“ (Nicht auf der Wiese ausschwenken, sondern in ein dafür vorgesehenes Schwenkgefäß)
- Wunderkerzen nicht schwingen – extrem hohe Verbrennungstemperatur
- Bärlappsporen zum Feuerspucken nur durch Röhrchen
→ NICHT EINATMEN
- Auf keinen Fall mit Flüssigkeiten Feuerspucken!
- Löschplatz und Feuerplatz während der Vorstellung klar benannt und räumlich trennen
- Vor der Aufführung sinnvolle Nummernreihenfolge planen (nächste Nummer / vorherige Nummer beachten), wenn brennende Requisiten raus und rein müssen
- Auf- und Abgang vorher klar absprechen
- Mit Requisiten / Vorhang proben (besonders, wenn mit brennenden Utensilien auf- oder abgegangen wird)
- Richtige Lagerung: Brandschutzklassen beachten (Lampen-Öl etc. kinderunzugänglich aufbewahren)
- Für jede Kiste Brennmaterial, eine Kiste Löschmaterial

- Brennschalen/ Feuerschalen sind am gefährlichsten, wenn sie aus sind → egal ob vorher oder nachher! Auch die Lagerung nach dem ablöschen bedenken! Decke oder Deckel darauf und liegen lassen (lange Selbstentzündungszeit!) Ggf. mehrere Lösch-Decken einplanen.
- Scherben/ Nagelbrett kindersicher lagern (Bei Nichtnutzung umdrehen oder wegräumen)
- Nach vorne auf und nach hinten absteigen
- Langsam auf- und absteigen
- Barfuß → nichts, was sich im Nagelbrett verhängen kann (Socken, Ketten, Kleidung etc.)
- Füße abputzen, wenn von den Scherben abgestiegen wird
- Material überprüfen und ggf. aussortieren
 - Poi vorher oben und unten einmal fest dran ziehen
 - Zugfestigkeit prüfen!
- Hilfestellung, wenn nötig

EQUILIBRISTIK

Laufkugel & Rola Bola & Lauftonne/-rolle

- Aufwärmen und ggf. dehnen! Vor allem auch nach längeren Pausen aufwärmen nicht vergessen!
- Gefahrenquelle aus dem Übungsbereich entfernen → für genug Platz sorgen
- Laufkugel/-tonne barfuß
- Laufkugel mit Unterlage/auf Wiese (Rollwiderstand)



- Keinen Kies als Untergrund
- Hilfestellung (1:1 Betreuung) beim Üben → bis TN es selbstständig können
- Freies Auf- und Absteigen üben, nicht an der Wand!
- Teilnehmer*innen müssen locker in den Knien sein
- Hilfestellung mit den Teilnehmer*innen klären (fragen, ob man sie bei Hilfestellungen an z.B. Schulter oder Hüfte anfassen darf)

Seiltanz/Slackline:

- Aufwärmen und ggf. dehnen! Vor allem auch nach längeren Pausen wieder nicht vergessen!
- Seil/Slackline ordnungsgemäß aufbauen (immer vorher

kontrollieren: Testsiegel GS/TÜV, Ratsche verriegelt/gesichert, etc.)

- Gymnastikmatten unterlegen
- Baumschutz bei Slackline
- Spannhöhe beachten (Schritthöhe bei kleinen Teilnehmer*innen muss höher als Seil/Slackline-Höhe sein)
- Statisch korrekte Anschlagpunkte verwenden (NICHT: Traverse vom Zirkuszelt), ausreichende Baumdicke → mind. 30cm Ø
- Seiltanz nur mit Schuhen oder Schläppchen („Turnbatscherl“)
→ Drahtspreissel
- Slackline barfuß oder feste Schuhe (keine Socken → Rutschgefahr)

Stelzen:

- Aufwärmen und ggf. dehnen! Vor allem auch nach längeren Pausen aufwärmen nicht vergessen!
- Schutzausrüstung anlegen: Passende Helme mit Kinnriemen, Schoner für Arme und Beine
- Fallübungen (Matte und Wiese!)
- Nicht um Zelte laufen (Heringe und Spanngurte!)
- Material vor Gebrauch regelmäßig kontrollieren
- Galaablauf beachten (Nummer vorher nicht Seifenblasen, Wasser etc.)
- Stelzenanziehstation für die Gala mit planen

Einrad:

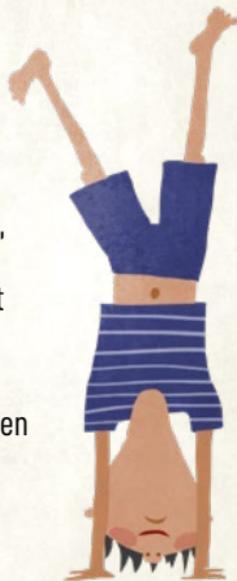
- Aufwärmen und ggf. dehnen! Vor allem auch nach längeren Pausen aufwärmen nicht vergessen!
- Materialcheck (Sattel richtig einstellen, Pedale fest, alles richtig herum? → L- & R-Zeichen auf Pedalen und Kurbeln prüfen, ausreichend Luft im Reifen)

- Feste Schuhe (Schnürsenkel gebunden, wenig Profil an der Sohle)
- Hosen mit engen Hosenbeinen, keine Röcke oder Kleider
- Helm & Schoner optional
- Hilfestellung (Tische, Stangen, etc.) → keine scharfen Kanten, sicher befestigen
- Galaablauf beachten (Nummer vorher nicht Seifenblasen, Wasser etc.)

BEWEGUNGSKÜNSTE

Akrobatik

- Aufwärmen und dehnen! Vor allem auch nach längeren Pausen aufwärmen nicht vergessen!
- Kraftpausen
- Angemessene Kleidung (keine Jeans, Röcke oder Kleider, keine Reißverschlüsse stattdessen Leggings/Jogginghosen etc.)
- Haare zusammenbinden
- Schmuck, Uhren, Freundschaftsbänder abnehmen oder abkleben, bzw. Schweißbänder darüber anziehen
- Eventuelle körperliche Einschränkungen/ Verletzungen abfragen und im Auge behalten, dass keine belastenden Übungen durchgeführt werden (Kinder können manchmal nicht einschätzen, welche Übung welche Muskeln belastet)
- Langsames, kontrolliertes Abbauen von Figuren (nicht abspringen)
- Klare Regeln festlegen Signalwörter „Stopp“, „Ab“...
- „Betretbare Zonen“ klären (Wirbelsäule tabu)
- Ausgestreckt Zehen bei der Bankstellung



- Hilfestellung mit den Teilnehmer*innen klären (fragen, ob man sie bei Hilfestellungen an z.B. Schulter oder Hüfte anfassen darf)
- Körperspannung üben
- Gegenseitige Rücksichtnahme → Grenzen respektieren
- Kein Kaugummi
- Zeit nehmen, um Positionen ausführlich zu erklären
- Ausreichender Sicherheitsabstand (zu Anderen/Gegenständen/ Geräten), auch beim Üben!
- Ein- und Auslaufzonen auf Gefahren überprüfen (am besten auf befestigtem Untergrund, damit man sich auch neben die Matte traut, falls etwas schief geht)
- Hilfestellung durch Betreuer*innen → Kontrolle über Situation
- Brillenträger: Brille ab oder fester Sitz
- Akrogriff (keine verschränkten Finger)

Tanz:

- Aufwärmen und ggf. dehnen! Vor allem auch nach längeren Pausen aufwärmen nicht vergessen!
- Evtl. feste Schuhe (je nach Untergrund)
- Schmuck, Uhren, Freundschaftsbänder abnehmen, abkleben oder Schweißbänder darüber anziehen
- Ebener Untergrund und genügend Platz
- Verletzungen abfragen

Ropeskipping:

- Aufwärmen und ggf. dehnen! Vor allem auch nach längeren Pausen aufwärmen nicht vergessen!

- Tritt-/Sprungsichere Schuhe
- Haare zusammenbinden
- Schmuck, Uhren, Freundschaftsbänder abnehmen, abkleben oder Schweißbänder darüber anziehen
- Ebener und rutschsicherer Untergrund
- Seil nicht um den Hals
- Auf Schwungrichtung des Seils achten
- Auf Kommando warten
- Ausreichend Platz zum Ein-/Auslaufen

Mini Tramp:

- Aufwärmen und dehnen! Vor allem auch nach längeren Pausen aufwärmen nicht vergessen!
- Fachübungsleiterschein
- Haare zusammenbinden
- Schmuck, Uhren, Freundschaftsbänder abnehmen, abkleben oder Schweißbänder darüber anziehen
- Auf Kommando warten
- Ausreichend Platz zum ein-/auslaufen
- Abstand zum Manegen-Rand/Publikum
- Material prüfen (Verbindungen/ Klappmechanismus sichern)
- Flugrollen und Saltos IMMER mit Hilfestellung (Hinweise zu Hilfestellung?)
- Nur Safe-Sprünge (keine unsicheren Saltos)
- Gerät sperren/ wegräumen, wenn kein Fachübungsleiter präsent ist

JONGLAGE

- Für alle Jonglage-Disziplinen: Handgelenke aufwärmen & Material nach Gebrauch aufräumen
- Jonglage/Ball/Keulen/Teller drehen:
- Material nicht zum weit Werfen/Schießen geeignet
- Jonglierringe Kanten kontrollieren (ob scharfkantig)
→ nicht auf Betonboden üben
- Kontrolliert werfen (soweit möglich)
- Teller sind keine Frisbees
- Tellerstäbe sind nicht zum Kämpfen/Stechen etc.
- Keulen sind keine Keulen/Golfschläger etc.
- Flair Bar-Flaschen besonders weite Abstände
(sehr schwer)

Contact:

- Acrylkugeln immer sofort nach Gebrauch einpacken! Extreme Brennglaswirkung

Diabolo:

- Auf die Umgebung achten, vor allem auf



Personen im Umkreis beim Werfen

Devilsticks:

- Sind keine Schwerter (wenn sie zerbrechen, sind sie spitz)

Stabdrehen:

- Handgelenke Aufwärmen
- Abstand halten

Hula-Hoop:

- Abstand halten

Schwingen (Poi/Keulen):

- Abstand halten
- Material überprüfen

LUFT

- Kein Kletter-, sondern Industriematerial!

Luftaufhängung:

- Nur geschultes Personal darf geprüfte Luftgeräte aufhängen
 - Sicherheit/ Tragfähigkeit der Anschlagpunkte prüfen und bestätigen lassen
 - GS-/TÜV-Normen der Anschlagpunkte beachten; Mindestbruchlast (MBS) 22kN/2,2t



Geräte:

- Augen auf beim Kauf von Luftgeräten. Vertrauenswürdige Hersteller nehmen und auf Zertifizierungen achten, ggf. von Profis beraten lassen.
- Sichere Lagerung der Geräte (keine Sonneneinstrahlung, keine großen Temperaturschwankungen, trocken und geschützt)
- TÜV-Normen für Tuch, Netz, Trapez, Ring
- Geräte nicht unbeaufsichtigt lassen

Trapez & Aerialring & Netz, Vertikalseil und Tuch:

- Aufwärmen und dehnen! Vor allem auch nach längeren Pausen aufwärmen nicht vergessen!
- Eine Weichbodenmatte mittig unterm Gerät
- Sturzbereich freihalten (keine Menschen auf der Matte)
- Hilfestellung mit den Teilnehmer*innen klären (fragen, ob man sie bei Hilfestellungen an z.B. Schulter oder Hüfte anfassen darf) Geräte überprüfen
- Schmuck ablegen/abkleben
- Haare zusammenbinden
- Lange Finger- und Fußnägel kürzen
- „Eigene Kraft einschätzen“ lernen
- Figuren vormachen
- Enganliegende Kleidung ohne Reißverschlüsse
- Aufmerksamkeit/Konzentration
- Fester Griff – Ganze Hand am Gerät (Daumen ums Trapez)
- Knoten/Schlaufen von Tuch an Glocke → nur zugelassene Knoten verwenden (Herstellerangaben beachten)
- Fuß nur in Schlaufen, wenn Teilnehmer*innen sicher und genügend Kraft
- „Plan B“, wenn Teilnehmer*innen nicht vom Luftgerät kommt (z.B. Leiter in der Nähe, etc.) und ggf. im Vorfeld klären, wer hilft
- Sicherheitsmaßnahmen vorher austesten

WEITERE ZIRKUSKÜNSTE

Clownerie:

- Ggf. aufwärmen
- Slapstick: Stolpern und ggf. „Gewaltszenen“ sind choreografiert & abgesprochen. Vermeintlich einfache Szenen sind von Profis lange geübt → hier müssen immer beide mitspielen → es erfordert Vertrauen unter den Partner*innen, Körpergefühl, Aufmerksamkeit und gutes Timing, z.B. Stuhl wegziehen ist sehr gefährlich ohne üben.

Großillusion:

- Material prüfen (z.B. Splitter in Los Dolchos Kisten)
- Teilnehmer*innen auf Gefahren hinweisen
- Zeit in der Kiste möglichst kurz halten (Temperatur)
- Klare „Stopp“- und „Halt“-Signale vereinbaren

Seifenblasen:

- Allgemeine Infos zu Seifenlauge (nicht in Mund und Augen)
- Sorgfältiger Umgang (nicht schmieren)
- Anschließend Manegen-Boden sauber machen (möglichst keine Einrad-, Stelzennummern, etc. im Anschluss)



bezirks
jugendring
oberbayern

Für weitere Infos:

Caro Eberl
Fachstelle für Jugendkultur
Bezirksjugendring Oberbayern
caro.eberl@jugend-oberbayern.de
Tel: 089-54708430
www.jugend-oberbayern.de



JUGEND
BILDUNGSSTÄTTE
KÖNIGSDORF

Jugendbildungsstätte Königsdorf

Tel: 08041-769827
www.jugendsiedlung-hochland.de

